

Pressemitteilung:
69/2016

Datum:
10.11.2016

Freigabe:
sofort

„Bürger von heute für Bürger von damals – Rettet Frankfurts historische Gesichter“

In Vorbereitung des Reformationsjubiläums im Jahr 2017 haben die Stadt Frankfurt (Oder) und die Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt (Oder)-Lebus das Ausstellungs- und Restaurierungsprojekt „Bürger, Pfarrer, Professoren – St. Marien in Frankfurt (Oder) und die Reformation in Brandenburg“ ins Leben gerufen. Im Mittelpunkt stehen herausragende Kunstwerke der Renaissance aus der St. Marienkirche, die seit vielen Jahren in der St.-Gertraud-Kirche aufbewahrt werden. Um diese zu restaurieren, wurde am 18. November 2015 mit Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Oder-Spree eine Spendenaktion „Bürger von heute für Bürger von damals – Rettet Frankfurts historische Gesichter“ gestartet.

Stiftung und Sparkasse haben zugesagt, für jeden gespendeten Euro, der auf dem nachfolgend genannten Konto eingeht, zwei weitere Euro hinzuzugeben, bis zu einem Spendenstand von 41.000 Euro, sodass am Ende 123.000 Euro bereitstehen.

Am Donnerstag, dem 10. November 2016, übergab der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Oder-Spree, Veit Kalinke, in Vertretung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung, symbolisch die zugesagten 82.000,00 Euro. Kalinke bedankte sich bei allen Spenderinnen und Spendern sowie allen Projektbeteiligten für ihr Engagement.

Insgesamt 92 Spenderinnen und Spender haben bisher zum aktuellen Spendenstand in Höhe von 41.528,86 Euro beigetragen. Die kleinste Einzelspende lag bei 5,00 Euro, die höchste bei 5.000,00 Euro. Außerdem wurden zahlreiche anonyme Spenden in einer Höhe von insgesamt 11.553,06 Euro über aufgestellte Spendenboxen eingeworfen. Für diese außerordentlich hohe Spendenbereitschaft bedankt sich die Geschäftsführende Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt (Oder)-Lebus, Beatrix Forck, im Namen aller Projektbeteiligten. „Es ist erfüllend, dass unser Spendenaufruf von so vielen Menschen gehört wurde“, ergänzt Forck.

Oberbürgermeister Dr. Martin Wilke schließt sich diesem Dank an und wertet dieses hohe Engagement als Ausdruck der besonderen Identifikation mit Frankfurt (Oder), seinen Kirchen und seiner unverwechselbaren Geschichte

Forck berichtet weiter, dass sich wie bei vielen restauratorischen Herausforderungen in den zurückliegenden Wochen herausgestellt hat, dass das Restaurierungsprojekt 36.000 Euro mehr bedarf, als vor über einem Jahr geplant.

Um diese Lücke zu schließen, haben die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) und die Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt (Oder)-Lebus spontan beschlossen, zusätzlich 18.000 Euro und damit die Hälfte des Mehrbedarfes für das Projekt bereitzustellen.

Für die noch fehlende zweite Hälfte hofft Pfarrerin Forck auf die erneute Unterstützung durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung und die Sparkasse Oder-Spree. Ein entsprechender Antrag auf Erweiterung der Spendenaktion von ursprünglich 41.000 Euro auf 47.000 Euro liegt bereits vor und soll am 21. November 2016 zur Entscheidung kommen.

Alle Beteiligten sind zuversichtlich, dass die noch fehlenden Spendengelder zusammenkommen. „Das sagt Forck auch vor dem Hintergrund, weil sich die ungebrochene Spendenbereitschaft bei den zahlreichen Veranstaltungen am zurückliegenden Reformationswochenende erneut gezeigt hat. Gut 2.000 Euro Spendengelder wurden eingeworben, so dass der aktuelle Spendenstand jetzt bei 43.495,81 € liegt.“

Spenden können auf das nachfolgend genannte Konto eingezahlt werden:

Kontoinhaber: Ev. Kirchengemeinde Frankfurt (Oder) – Lebus
Kreditinstitut: Sparkasse Oder-Spree
IBAN: DE90 1705 5050 1101 3759 61
BIC: WELADED1LOS
Verwendungszweck: „Spendenaktion Bürger von heute für Bürger von damals“

Die Zusendung einer Spendenbescheinigung durch die Evangelische Kirchengemeinde setzt die Angabe der vollständigen Spenderanschrift voraus.

Mit der Spendenaktion wollen die Stadt Frankfurt (Oder) und die Evangelische Kirchengemeinde gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Oder-Spree dazu beitragen, die Gemäldeepitaphien aus der Frankfurter St. Marienkirche zu restaurieren und die dort Dargestellten wieder ins Bewusstsein der Frankfurter Bürgerinnen und Bürger zu rücken. Die Spendengelder sollen auch für die Wiederherstellung der reich geschnitzten Bekrönung über dem mittelalterlichen Hochaltar dienen.

Stiftung und Sparkasse unterstützen dieses Vorhaben, weil damit auch Werte gefördert werden, die zu ihrem Selbstverständnis gehören: Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, Ermöglichung innovativer Projekte, Errettung scheinbar verloren gegangener Geschichte und vor allem die Begeisterung junger Menschen für die Kunst, die Kultur und die Geschichte ihrer Region.

Frankfurt war Mitte des 16. Jahrhunderts ein geistiger und kultureller Mittelpunkt der Mark Brandenburg. Und die St. Marienkirche ist dafür ein lebendiges Beispiel, denn

viele ihrer bedeutenden Ausstattungsstücke haben sich erhalten. Dazu gehören mittelalterliche Altäre, reformationszeitliche Gemäldeepitaphien mit Porträts ehemaliger Frankfurter Bürgerinnen und Bürger sowie Handschriften und Bücher.

Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung

20 Jahre „Bewahren. Stärken. Begeistern“. So könnte der Auftrag gelautet haben, mit dem die Ostdeutsche Sparkassenstiftung 1996 die kulturelle Bühne betrat: als Kulturstiftung und Gemeinschaftswerk aller Mitgliedsparkassen des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) in Sachsen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt.

Allein oder gemeinsam mit öffentlichen, vor allem ehrenamtlichen Kulturinitiativen setzt sie sich dafür ein, Maßstäbliches und Meisterhaftes in Stadt und Region, in Ost- und Mitteldeutschland sichtbar zu machen. Von Kunst und Musik über Literatur und Theater bis hin zur Kulturgeschichte und Denkmalpflege reicht dabei ihr Spektrum – Talentförderung und kulturelle Bildung eingeschlossen.

Etwa 1.900 Projekte wird sie von 1996 bis Ende des Jahres 2016 zusammen mit den heute 45 OSV-Sparkassen gefördert, begleitet und selbst realisiert haben. Dafür standen ihr etwa 80 Millionen Euro aus den Vermögenserträgen, dem überörtlichen Zweckertrag des PS-Lotteriesparens sowie den projektbezogenen Zusatzspenden der Sparkassen und ihrer Verbundunternehmen zur Verfügung. Davon wurde allein im Land Brandenburg für 406 Projekte eine Gesamtsumme von mehr als 16 Millionen Euro bereitgestellt.

Die Sparkassenorganisation unterstreicht damit ihre Rolle als größter nichtstaatlicher Kulturförderer in Deutschland.

Ihre Sparkasse Oder-Spree

Ansprechpartner:
Sparkasse Oder-Spree
Pressesprecher, Holger Swazinna
Franz-Mehring-Straße 22, 15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: 0335 5541-1119, Telefax: -1129,
h.swazinna@s-os.de

Stadt Frankfurt (Oder)
Pressesprecher, Martin Lebrecht
Marktplatz 1, 15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: 0335 552-1303, Telefax: -1313
pressestelle@frankfurt-oder.de